dung stark machen. Spanien gegenüber könne man sich dahin äussern, *" que nostre affaire sera achevée quand Mrs. les Cantons auront delivré l'Instrument d'alliance".*

Wenn Spanien aber tatsächlich die Auszahlung seiner Pension von der vorherigen Auszahlung der zweiten franz. Pension abhängig machen wollte, liege es wirklich in ihrem eigenen Interesse, voran zu machen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 131-132 - Blatt 132^{v} leer

53

1662 Februar 13. A

AUSZUG AUS DEM SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND RAT VON SCHWYZ AN DEN A.O. AMBASSADOREN [JEAN] DE LA BARDE SOWIE DESSEN ANTWORT

---

1. Die grosse *"devotion und begirdt"* zum franz. König [Ludwig XIV.] habe sie bewogen, eine Landsgemeinde abzuhalten, an welcher die Tagsatzungsgesandten [Kaspar Abyberg und Michael Schorno] über die von ihm, De la Barde, [an der letzten Tagsatzung] zu Baden vorgebrachten Begehren referiert hätten.
2. Daselbst habe man dann vernehmen können, dass der König zwei Pensionen auszuzahlen versprochen, jedoch verlange, dass der Dauphin [Louis I.] in das Bündnis miteingeschlossen werde und man die beiden Instrumente zu einem einzigen zusammenfasse. Dies habe man - *"jedoch ohne Nachtheill der Beybrieffen und Versprechungen Jn hoffnung das bey Solennisation des Pundts die effecten [?] von Jhr May. werden auszuewürkhen sein"* - bewilligt.
3. *"Mit disem anhang, da feren eins oder das ander orth Zue Mehrerer Satisfaction gelangen würde, sollendt sie hiervon nit ausgeschlossen sein."*
4. Und so hoffe man denn - sei diese Resolution [Zustimmung zu den Forderungen des Königs] doch ein Zeichen für ihre *"devotion"* -, man werde, wie man dies dem Mann auf der Strasse angekündigt, eine Pension erhalten. Anlässlich der Besiegelung

der Resolution werde dann der Seckelmeister [Franz Ehrler] das Landessiegel überbringen.

5. Der Ambassador möge den Hof auf die Forderungen [der eidg. Orte] in der Höhe von 400'000 Kronen aufmerksam machen.
6. Er, De la Barde, möge bitte den Tag bestimmen, an welchem die Pension abgeholt werden könne.

Antwort [des Ambassadoren]:
Sofern sich der König mit dem Inhalt ihrer Resolution begnüge, so werde er ihnen alsbald eine Pension auszahlen lassen. Im weitern habe er dem König berichtet, er glaube, die eidg. Orte würden sich mit der Auszahlung von zwei Pensionen begnügen. Die eine möge man bei der Ausfertigung des Bundesinstruments, die andere anlässlich der Abreise [der Gesandten zur feierlichen Bundesbeschwörung] nach Frankreich auszahlen.

AH 28, 133-134 - Blatt 134^{v} leer

54

1662 April 22., Solothurn A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.] ZURLAUBEN

Wie er aus zuverlässiger Quelle erfahren, wolle Spanien seine Pension erst zur Auszahlung bringen, wenn die Bündnisverhandlungen zwischen Frankreich und den eidg. Orten abgeschlossen und es sicher sein könne, dass Frankreich keine über das hinausgehende Forderungen zu stellen gedenke, als er, De la Barde, auf den Tagsatzungen von Solothurn [1661] und Baden [1662] vorgetragen.
"Ainsy l'envoy de la pension de Milan depend de la Conclusion de nostre affaire, laquelle plustost vous terminerez plustost vous toucherez de l'argent de France et de Milan."
In der Tat sei ihm noch keine *"resolution finale du Roy [Ludwig XIV.]"* zugegangen; doch seien die Briefe, die er vom Hofe zugeschickt erhalten, dergestalt abgefasst gewesen, dass er mit gutem Recht